Graham Foster

Skulptur + Zeichnung



Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
Blankenheim · Am Hirtenturm 11



Ausstellungseröffnung: Sa. 4. Juli 16^{00} Uhr
Öffnungszeiten: 5. Juli bis 9. August 2009
Sa. und So. von 12^{00} – 17^{00} Uhr
und nach Vereinbarung (Tel.: 0 24 40 / 12 84)

Galeriewerkstatt am Hirtenturm 11, Blankenheim

Ausstellungseröffnung : 04. Juli 16:00 Uhr, Öffnungszeiten 05. Juli bis 09. August 2009, Sa. u. So. 12:00 -17:00

Graham Foster: Skulpturen, Zeichnungen

Born in Yorkshire/UK 1950, early childhood living in Australia, Graduated with BA 1st Honours/Sculptures – Leeds Polytechnic 1973, The Royal College of Art/London, MA RCA 1976, has exhibited his work in many solo and group exhibitions throughout the UK and in the USA, Germany, Australia, and the Netherlands, his work is in collections of The Arts Council of Great Britain, Leeds City Arts Loans, Dean Clough Arts Foundation, Yorkshire Arts, J. Görgens GmbH, and in many Private Collections, he has taught Sculpture/Fine Art at Sydney College of the Arts, Leeds Polytechnic, Stourbridge College of Art, Hull College of Art, Preston Polytechnic, and Maastricht Art Academy.

Die Ausstellung des in Köln lebenden englischen Künstlers Graham Foster zeigt in deutlicher Beschränkung zwei wichtige Aspekte seines umfassenden Oeuvres.

Zum einen: Eine Serie humoristischer Bleistiftzeichnungen, die ungewöhnliche Kombinationen von Tieren, Menschen und Dingen enthalten.

Zum anderen: Farbige, vielfach symmetrische, komplexe, zu Wandskulpturen wohl überlegt zusammengestellte Konstellationen aus einer unglaublich breiten Skala an Materialien wie u.a. Bambus, Glas, Haaren, Holz, Kupfer, Leder, Folie, Pappmaché, Federn und Gummi.

In der Arbeit Graham Fosters spielen Materialität und taktile Sinneswahrnehmung die Hauptrolle. Mit sichtlicher Freude am Zusammenbauen verbindet er immer wieder stark differenzierte „Häute/Oberflächen“ mit einander, die für den Betrachter anziehend oder abstoßend, glatt, oder rau, sind. Fosters Kunstwerke sind bewusst konstruierte hybride Mosaiken, die den nichts ahnenden Betrachter mit tödlicher Präzision auf die falsche Fährte locken, ihn subtil verführen, aber auch in größte Verwirrung stürzen oder schockieren. Graham Fosters überraschend abwechslungsreiche Ideen haben amerikanische, afrikanische, asiatische und europäische Wurzeln. In seinen kreativen Händen transformieren sich die unterschiedlichen, einander widersprechenden Elemente zu etwas anderem, sie erhalten eine eigene Bedeutung und eine einzigartige, unverwechselbare Identität.

Foster: „ Man kann aus einer riesigen Suppe von Dingen auswählen. Alles Mögliche kann den Funken der Inspiration auslösen – Teile eines Wetterballons, auf den ich zufällig stoße, ulkige Requisiten aus dem ersten Batmanfilm, Marinezeugs, ..., selbst gefertigte Lederstiefel. Ich orchestriere meine Skulpturen mit äußerster Sorgfalt “.

(Siehe Rick Vercauteren, Katalog zur Einzelausstellung „**Out there hiding everywhere“** 2007, 2008 im Museum van Bommel van Dam, Venlo und dem Stadtmuseum Siegburg, erschienen im Kerber Verlag, Bielefeld ISBN 978-3-86678-053-8 und www.grahamfoster.de)